

Auftaktveranstaltung zum NEMO Netzwerk

„Diagnose-Therapie-Regelkreis“

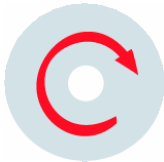
23.08.2007

Diagnose-Therapie-Regelkreis



Gliederung:

1. Kurzvorstellung der BTI Technologieagentur Dresden GmbH
2. Kurzvorstellung des Programms NEMO
3. Schwerpunkte des Diagnose-Therapie-Regelkreises
4. Netzwerkpartner
5. Arbeitspakete für die erste Phase der Netzwerkarbeit



1. Kurzvorstellung der BTI Technologieagentur Dresden GmbH

BTI Technologieagentur Dresden GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

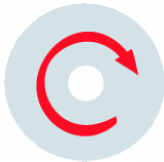
Tel.: 0351-871 7555

Fax: 0351-871 7556

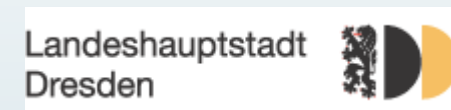
Internet: www.bti-dresden.de

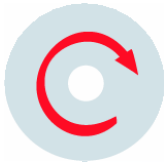
E-Mail: info@bti-dresden.de

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Gerhard Staudinger



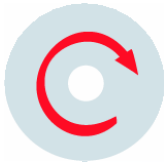
- Gründung: 11. Juni 1992
- Gesellschafter:
 - IHK Dresden
 - LH Dresden
 - Handwerkskammer Dresden





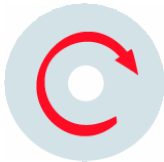
Kompetenz:

- 9 Mitarbeiter, davon 7 Berater mit technischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung
- 1 studentische Hilfskraft
- 1 Praktikant



Leistungsspektrum:

- Innovationsberatung
- Projektmanagement
- Technologietransfer
- Forschungs- und Entwicklungskooperation
- Netzwerkmanagement

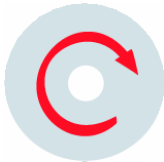


Projekte und Netzwerke:

INSTI - Netzwerk



- INSTI-Innovationsaktion (Beratung)
(Förderung für KMU 25 %)
- INSTI-KMU-Patentaktion
(Förderung für KMU 50 %)
- INSTI-Verwertungsaktion, Fachauskunft für Erfinder,
Erfinderclubs

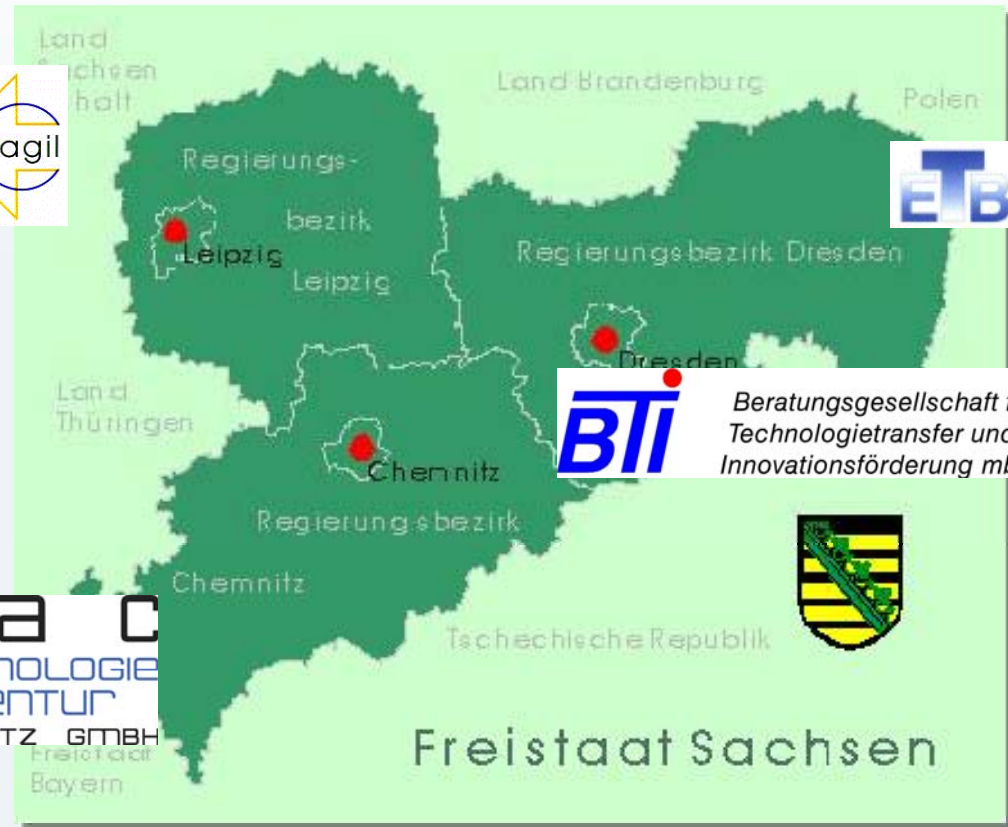


Projekte und Netzwerke:

- IRC - INNOVATION RELAY CENTRE SAXONY



Innovation Relay Centre Saxony





Projekte und Netzwerke:

INNOVATIONSMANAGEMENT für Kleine Unternehmen in den neuen Bundesländern und Berlin (INNOMAN)

➤ Ein Programm des BMWi

Stufe 1:

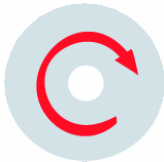
TechnologieAudit/Machbarkeitsstudie (Förderung KU 55%)

Stufe 2:

Realisierungskonzeption (Förderung KU 50%)

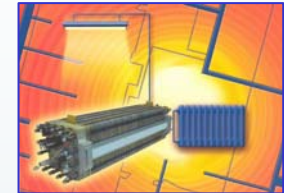
Stufe 3:

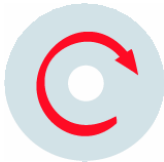
Projektmanagement (Förderung KU 45%)



Projekte und Netzwerke:

- PEM-Brennstoffzelle Sachsen (SMWA)
- NEMO – Netzwerk ProAnatomie (BMWi)
(www.pro-anatomie.de)
- NEMO – Netzwerk TMT/TexWood (BMWi)
(www.tmt-texwood.de)



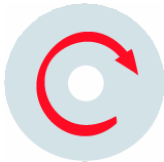


2. Kurzvorstellung des Programms NEMO



- Ein Programm des BMWi
- In Projektträgerschaft der AiF





Entwicklungsweg eines NEMO – Netzwerkes:

Phase 1: Konzeption und Aufbau des Netzwerkes
(Zeitraum 1 Jahr)

Phase 2: Intensive Netzwerkarbeit und Weiterführung
der Projekte
(Zeitraum 2 Jahre)

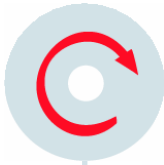
Phase 3: Selbst finanzierte Fortsetzung des Netzwerkes



BTI Koordinator für das Netzwerk „Diagnose-Therapie-Regelkreis“

Dipl.-Ing. Michael Hahn (Tel.: 0351-871 7562, Fax: 0351-871 7556
E-Mail: hahn@bti-dresden.de)

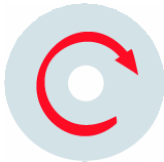
- Jahrgang 1966
- Beruf: Landmaschinenschlosser
- Studium: Konstruktionstechnik und Technisches Design an der TU Dresden
- Zertifizierter Projektmanager (GPM/IPMA) Level C
- Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB)



3. Schwerpunkte des Diagnose-Therapie-Regelkreises

Im Fokus der Medizintechnik:

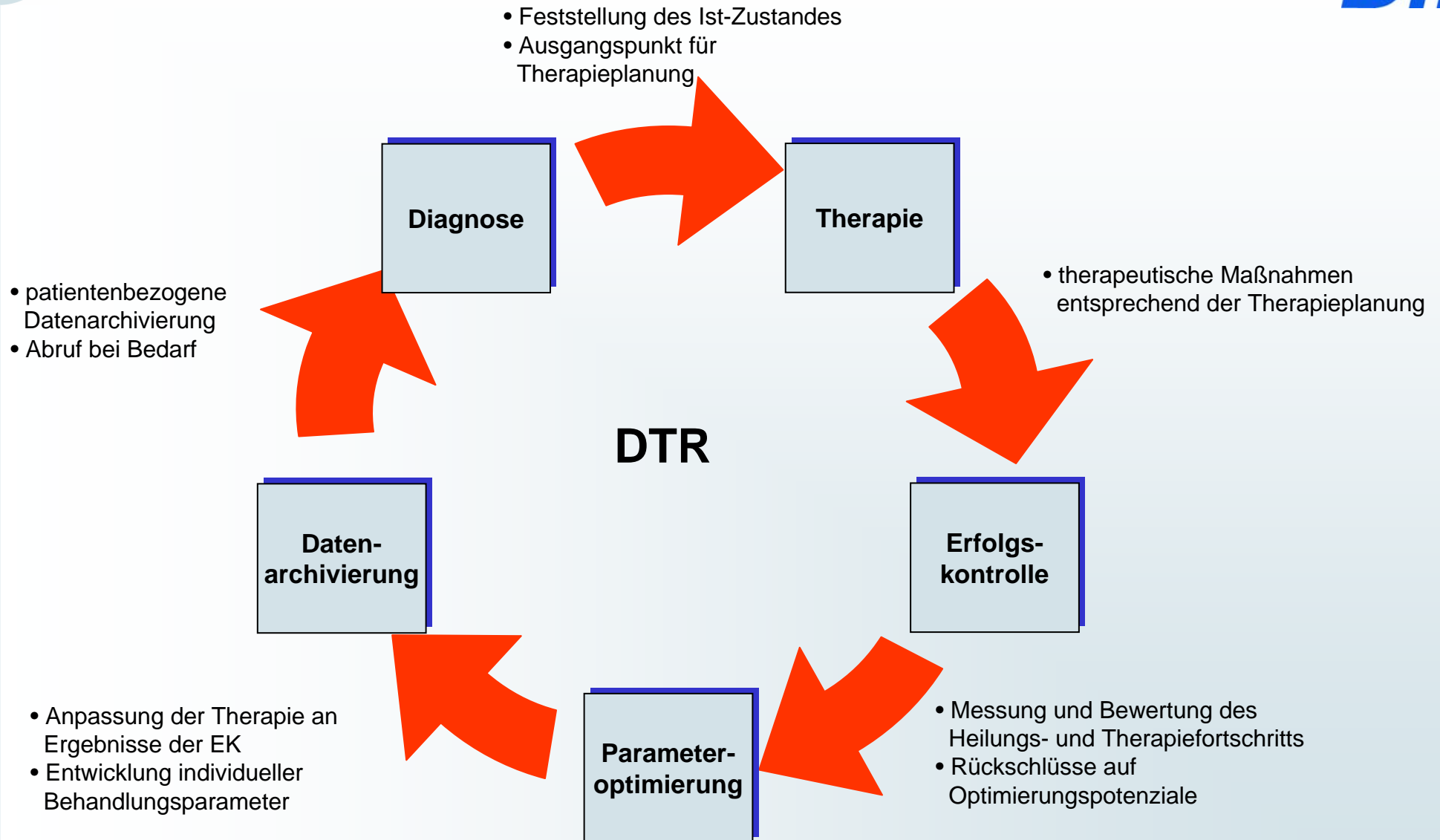
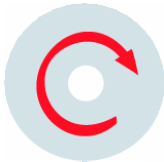
**Entwicklung von Therapieverfahren,
die bei minimaler Patientenbelastung
für einen optimalen Heilungsprozess sorgen.**



3. Schwerpunkte des Diagnose-Therapie-Regelkreises

Im Fokus der Netzwerks:

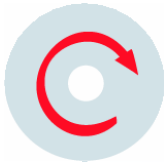
Entwicklung und Vermarktung von medizintechnischen Produktsystemen zur Behandlung muskulatur- und bewegungsapparatbezogener Indikationen.



23.08.2007

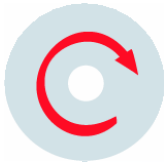
Diagnose-Therapie-Regelkreis





Vorteile aus dem Regelkreis-Ansatz:

- Individueller angepasste Therapiedurchführung auf der Grundlage eines objektiv ermittelten Ist-Zustandes
- weitgehende Vermeidung von Schmerzen und therapeutisch bedingten Überbelastungen
- minimierte psychische Belastung und bessere Motivation des Patienten durch dessen direkte Einbindung in die Erfolgskontrolle (z.B. durch einen visualisierten Vorher-Nachher-Zustand)

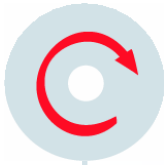


4. Netzwerkpartner

- DKI GmbH elektronischer gerätebau und produktinnovation, Dresden
www.dki-dresden.de
- TTR Therapietechnik Rostock GmbH, Rostock, www.therapietechnik.com
- Jähne GmbH, Dresden, www.jaehne-gmbh.de
- KET Kunststoff- und Elasttechnik GmbH, Liegau-Augustusbad,
www.ket-liegau.de
- rehamed-tec, Beucha, www.rehamed-tec.com
- Natural Energy BT GmbH, Berlin, www.nebt.de
- GesundheitsWerkstatt Dresden, Dresden,
www.gesundheitswerkstatt-dresden.de

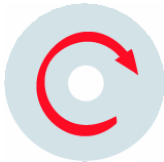
Neu:

- UMEDICON GmbH, Chemnitz, www.umedicon.de

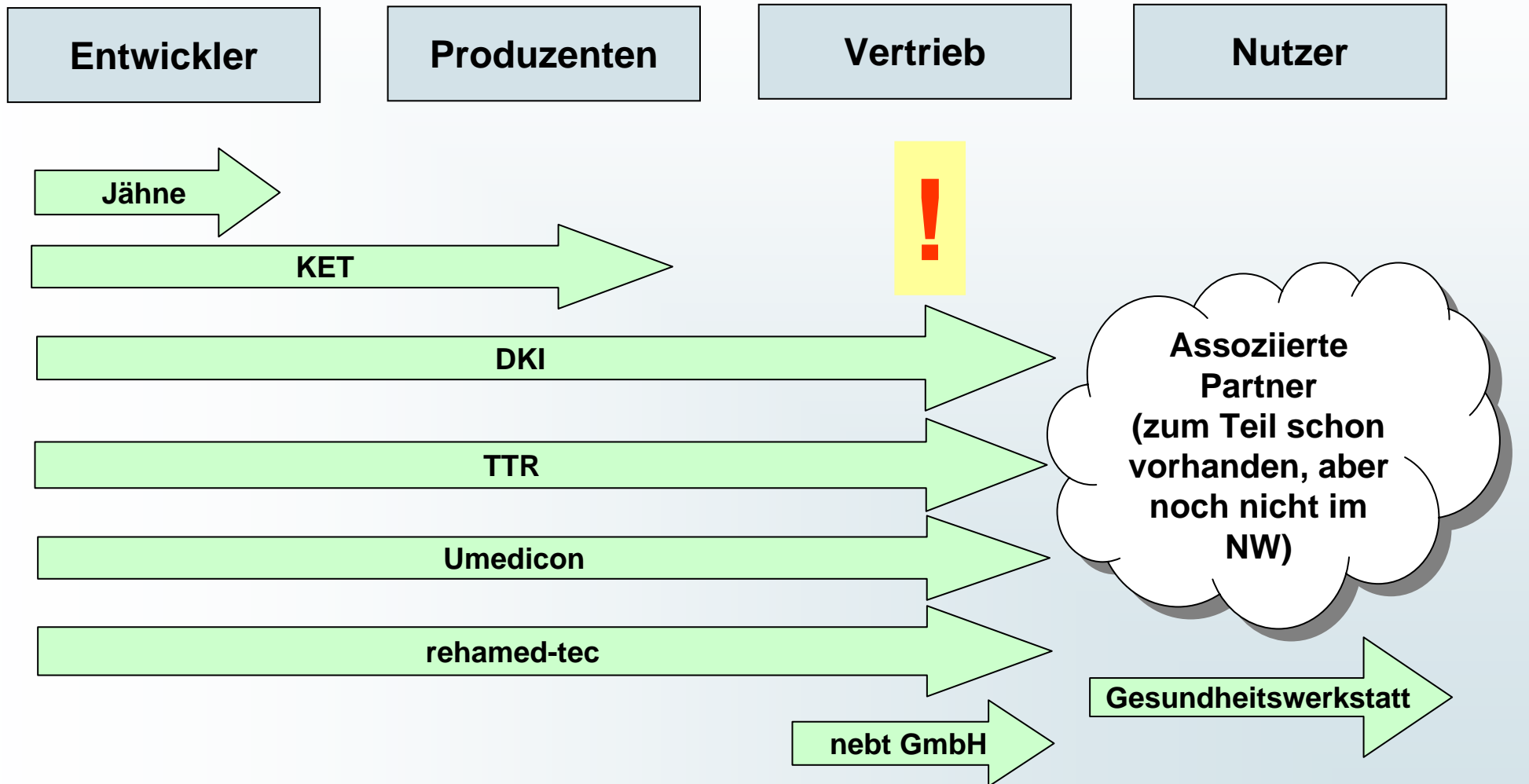


5. Arbeitspakete für die erste Phase der Netzwerkarbeit

- Bündelung der Kompetenzen im Netzwerk und Know-how-Transfer
- Initiierung und Förderung innovativer technologischer Produktentwicklungen
- Schaffung gemeinsamer Marketinginstrumente zur Vermarktung innovativer Produkte



Derzeitige Netzwerkstruktur:

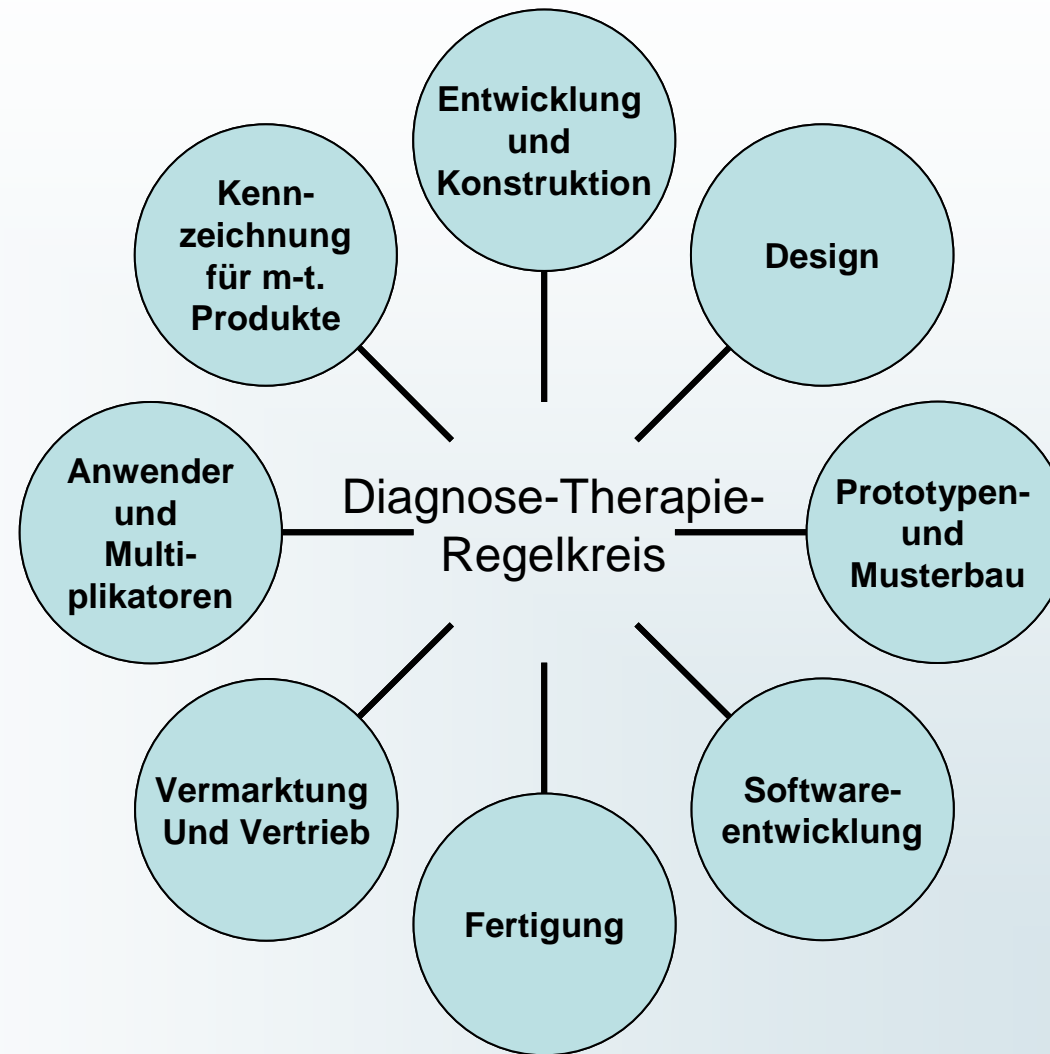


23.08.2007

Diagnose-Therapie-Regelkreis

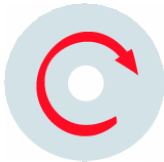


Vorhandene Kompetenzen:



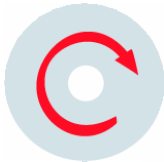
23.08.2007

Diagnose-Therapie-Regelkreis

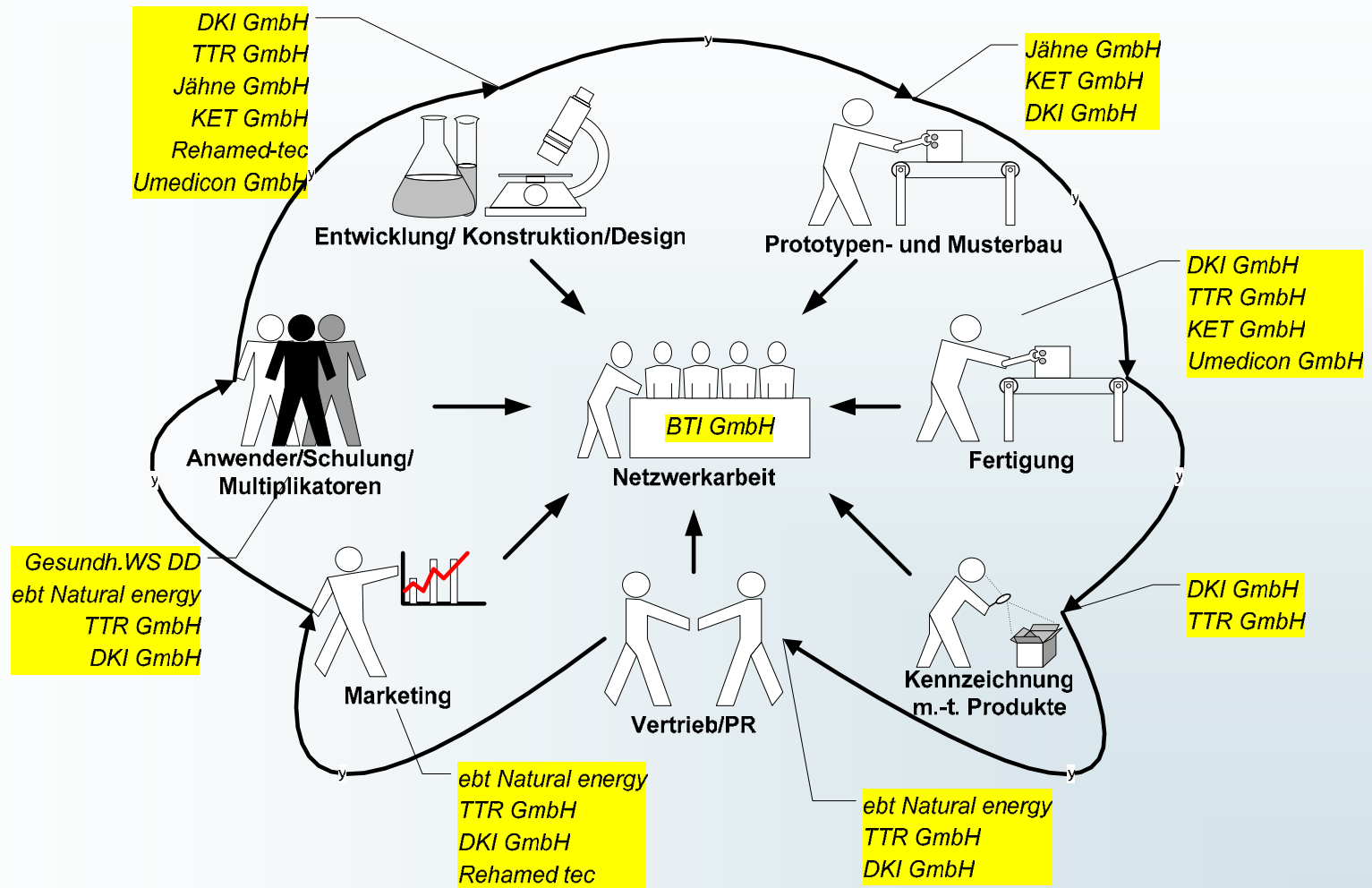


Produktgruppen und Anwendungen im Netzwerk :

	<i>Diagnostik</i>	<i>Physikalische Therapie</i>
Produkte/Geräte zur	<ul style="list-style-type: none">•I-t-Kurve•Muskelreaktionsmessung•Fluoreszenzmessung•InterferenzverfahrenHerzrhythmus•Knochendichtemessung	<ul style="list-style-type: none">•Biomechanische Stimulation•Elektrostimulation•Ultraschalltherapie•Hilfsmittel zur manuellen Therapie
Anwendungsbereiche	<ul style="list-style-type: none">• zur Schmerzlinderung• zur Muskelstärkung• zur Erhöhung der Bewegungsfähigkeit	
Wirkmechanismen (Kurzzeit-/Langzeitwirkung)	<ul style="list-style-type: none">• physiologisch Aktivierung des Stoffwechsels Verbesserung des Lymphflusses Aktivierung des Bewegungsapparates• psychologisch Stressabbau Produktion von Endorphinen Steigerung des Selbstwertgefühls• ästhetisch Gewichtsidealisierung Hautbildverbesserung	

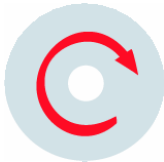


Kompetenzverteilung:

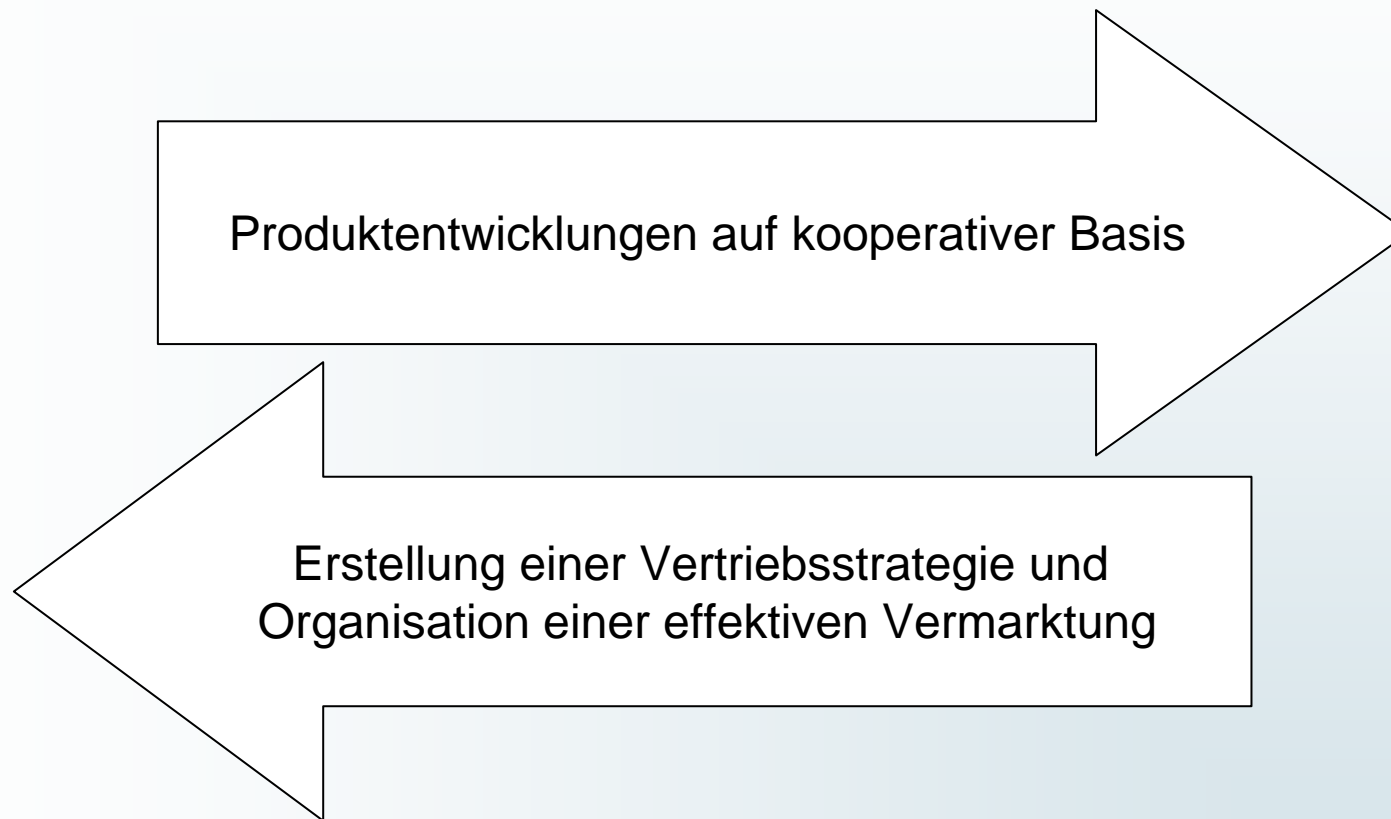


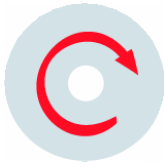
23.08.2007

Diagnose-Therapie-Regelkreis



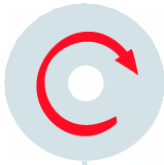
Problemstellungen:



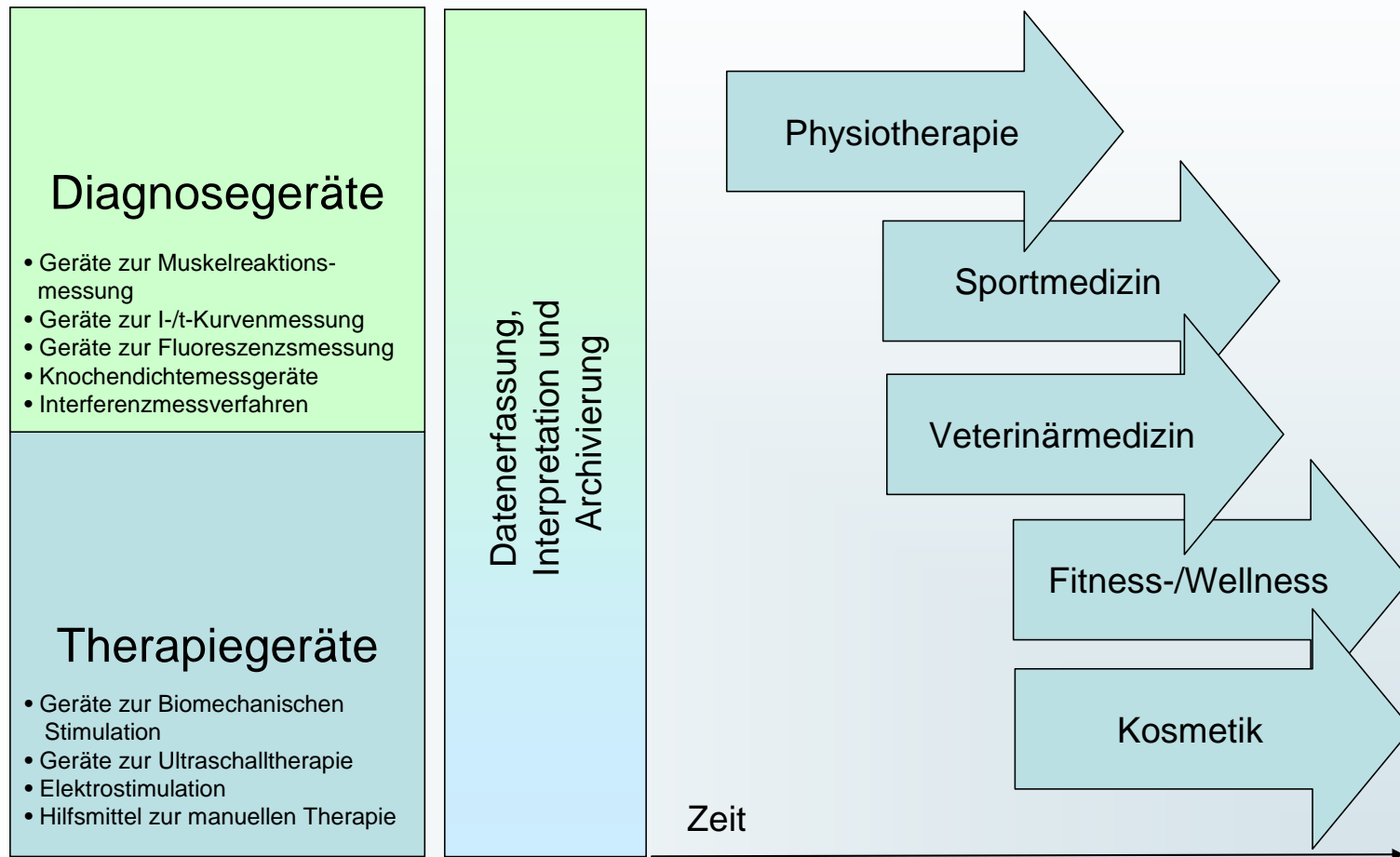


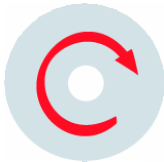
Produktentwicklungen - Diskussions- und Arbeitsansatz:

1. Ermittlung des Ist-Standes an aktuellen Produkten und Produktideen hinsichtlich ihres Reifegrades, ihrer Marktchancen und eventueller Synergien zu anderen Partnerprodukten—
wichtig: Unternehmen entscheidet selbst, welches Produkt bzw. Produktgruppe es ins Netzwerk einbringen möchte.
- 1a. Gemeinsame Entwicklung neuer Ideen.
2. Zusammenfindung von Arbeitsgruppen anhand noch zu lösender Problemstellungen bzw. Zusammenführung des Know-hows für eine vermarktungsreife Produktentwicklung.
3. Projektdefinition, Einwerbung von Projektförderung.



Entwicklungsschwerpunkte:





Vermarktung - Diskussions- und Arbeitsansatz:

- Die Tücken und Schwierigkeiten des Systems sind jedem bestens bekannt !

Die Herausforderung:

- Entwicklung von zielführenden und effektiven Ideen der Vermarktung und des Vertriebes, um an die Entscheider „heran zu kommen“ und diese von der Qualität des Produktes zu überzeugen und sich im Rahmen des Wettbewerbs eine bessere Position zu erarbeiten